

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der Arbeitsmarkt im März.

Im April des Reichsarbeitsblattes wird über die Lage des deutschen Arbeitsmarktes im März berichtet: Im März 1916 zeigt sich nicht nur dieselbe angespannte Tätigkeit in den für die Kriegswirtschaft arbeitenden Gewerben, wie sie für die vorübergehenden Monate festzustellen ist, sondern es macht sich in der Volkswirtschaft verhältnismäßig eine Steigerung der Beschäftigung sowohl gegen den Vormonat als auch gegen das Vorjahr bemerkbar.

Die amtlichen Statistiken zeigen die Fortschritte im April 1916 im Vergleich mit dem März 1915 und mit dem März 1914. In der Metall- und Maschinenindustrie wie in der chemischen Industrie wurden die Beschäftigten der Volkswirtschaft im Vergleich nicht nur zum Vorjahr, sondern auch zum Vormonat gehoben. Die elektrische Industrie im allgemeinen beherrschte im März 1916 die Beschäftigung. Das Holzgewerbe verzeichnete gleichfalls eine steigende Tätigkeit (Schiffbau etc.) im Vergleich mit dem Vorjahr. Im Bergbau- und Gesteinshandlungsgebiet haben sich die Brauereien und Fleischwarenfabriken eine weitere Abwärtsentwicklung erfahren, doch haben andere Zweige angespannter oder denselben Stand wie im Vergleich zum März 1915 erreicht.

Auch im Textilgewerbe hat die Lage zugenommen, die die Textilindustrie im Vergleich mit dem März 1915 zeigt. Die Textilindustrie im Vergleich mit dem März 1915 zeigt eine Zunahme der Beschäftigten um 14,1% oder 690 u. S. Sie ist im Vergleich mit dem März 1914 um 19,8% oder um 942 u. S. gegenüber einer Verminderung um 196 u. S. im Februar 1915 zugenommen. Bei den weiblichen Beschäftigten ist eine Zunahme um 64,3% oder um 137 u. S. zu verzeichnen. Bei dem Rückgang der männlichen Beschäftigung ist zu berücksichtigen, daß der Umfang der Kriegswirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 1916 sich nicht zur Entspannung kommt.

Unter 833,917 Mitgliedern von 38 Gewerkschaften waren 13,721 oder 2,2 u. S. arbeitslos. Im Vormonat wurde über 649,245 Mitglieder berichtet und eine Arbeitslosigkeit von 2,5 u. S. festgestellt. Die Arbeitslosigkeit hat also nicht unbedeutend abgenommen, und zwar nicht nur dem Vormonat gegenüber, sondern auch bei der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr noch erheblich als gegenüber dem Vormonat. Im März 1915 betrug die Arbeitslosigkeit 3,3 u. S., auch in den ersten Monaten des Jahres 1916 (2,8 u. S. im März 1915) war sie höher als im Vormonat.

Die Statistik der Arbeitsnachweise zeigt für den Vormonat gegen den Februar nicht nur bei den Männern, sondern auch bei den Frauen eine Abnahme des Andranges. Es entfallen nämlich im März auf 100 offene Stellen bei den Männern 81 Arbeitsuchende gegen 86 im Februar, und beim weiblichen Geschlecht kamen im Vormonat auf 100 offene Stellen nicht mehr 167 Arbeitsuchende wie im Februar, sondern nur 155.

Inland.

Zur Korrespondenzblätter und die Politik des 4. August 1914.

Das Völkische Reichsblatt beschäftigt sich in zwei ausgedehnten Sitzungen mit der Haltung des Korrespondenzblattes zum Parteifreie und mit der Stellungnahme der Generalkommission zur Politik des 4. August 1914 und beschloß mit 26 gegen 15 Stimmen folgende Resolution:

Die am 27. April tagende Sitzung des Rates der freien Gewerkschaften erklärte sich mit der Haltung des Korrespondenzblattes und der Generalkommission nicht einverstanden. Sie erwartet, daß das Korrespondenzblatt bei dem Parteifreie verbleibe. Das Korrespondenzblatt soll sich einer objektiven Sachweise befleißigen.

Das Korrespondenzblatt hofft in seiner Haltung auf der Grundlage der sozialdemokratischen Tagespolitik vom 4. August und auf festem Beschluß der Parteikonferenz vom Juli 1915, durch den die Zustimmung zur Politik des 4. August ausdrücklich bekräftigt wurde:

Die Konferenz hält die Stellung, die von der übergroßen Mehrheit der sozialdemokratischen Parteien und des Parteivorstandes sowie von dem Parteivorstande angenommen ist, für diejenige, die allein in dieser schweren Zeit den Interessen der Arbeiterklasse im allgemeinen und den Gewerkschaften im besonderen dienlich ist.

Von denselben Gesichtspunkten aus wurde die die Parteikonferenz schwer schmerzende Spannung der Aktion vom Korrespondenzblatt berichtet und der Standpunkt vertreten, daß für die Gewerkschaften nur die sozialdemokratische Tagespolitik als Vertretung der gewerkschaftlichen Arbeiterinteressen im Parlament gelten könne. Wegen dieser Haltung wird ebenfalls die überwältigende Mehrheit der Gewerkschaftsmitglieder nicht einverstanden haben.

Beginn der Tarifverhandlungen im Bauergewerbe.

Zur Veranstaltung des Reichstages des Jahres werden morgen neue Verhandlungen über Erhöhung eines einheitlichen Lohnsatzes für Bauarbeiter beginnen. Der Arbeitgeberbund machte die Aufnahme der Verhandlungen seinerseits von der Einhellung des Streiks der Bauarbeiter in Köln abhängig. Da die Streikenden gestern die Arbeit wieder aufgenommen haben, steht den Einigungsverhandlungen nichts mehr im Wege.

Zarverlängerung und Teuerungszulagen für das Deutsche Hilfsarbeiter.

Der Verband der Buch- und Steindrucker-Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen hat im März 1916 an die Geschäftsstelle des Reichstages der Arbeiter das Ersuchen gerichtet, mit der Prinzipalität diejenigen Erbe oder Besitze, in denen Tarifverhandlungen mit der Hilfsarbeiterklasse bestehen, in Verhandlungen darüber einzutreten, daß die mit Ende 1915 ihre Gültigkeit verlorene Tarife möglichst auf ein weiteres Jahr verlängert, und daß in Rücksicht auf die außerordentlich verminderten Lebensbedingungen der Hilfsarbeiter Teuerungszulagen bewilligt werden sollten. Wie die Geschäftsstelle bekannt gibt, haben die Verhandlungen mit den Prinzipalitäten der Erbe oder Besitze Berlin, Bremen, Hamburg, Königsberg i. Pr., Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E. und Stuttgart deren Zustimmung zur Verlängerung der Gültigkeit der bestehenden Tarifverhandlungen mit den Hilfsarbeitern gegeben; auch über die Bewilligung von Teuerungszulagen, die bei monatlicher Auszahlung etwa am Ende April rückwirkend für den Monat April gezahlt werden sollen, sind befriedigende Entschlüsse abgegeben worden. Von den Erben Frankfurt a. M. und Halle a. S. haben die Prinzipalitäten

Befehle nach aus.) In Streitfällen über die Bewilligung oder Bewilligung von Teuerungszulagen sollen die zuständigen Schlichtungsausschüsse tätig sein.

Eine Gaultierkonferenz des Bundes der Arbeiterverbände beschloß einstimmig, einer Verlängerung der bestehenden Tarife bis zum 31. Dezember 1917 zuzustimmen. Ferner stellte sich die Gaultierkonferenz einseitig auf den Standpunkt, daß es in dieser schweren und lang andauernden Kriegszeit dringend erwünscht sei, in Bezug auf Bewilligung von Teuerungszulagen zwischen Arbeit und Kapital möglichst eine Verständigung zu schaffen, da gerade die geringeren Entlohnungen bei der täglich zunehmenden Teuerung doppelt schwer zu leiden haben.

Gewerkschaftsstatistik.

Protokoll der Verhandlungen der 15. ordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Maler, Lackierer, Anstreicher, Binder und Klebhaber Deutschlands, abgehalten am 14. und 15. Februar 1916 in Berlin, Sonntag 1916. Verlag von Otto Strauß, 96 Seiten.

Ausland.

Au den Arbeiterkonferenzen in Norwegen.

In sämtlichen Maschinenfabriken, Eisenwerkstätten, Zinkwerken und in den elektrischen Werksstätten des Landes wurde die Arbeit eingestellt. Allein in der Hauptstadt wurden hieran 28 Betriebe betroffen. Im ganzen umfaßt diese Arbeitseinstellung 2000 Arbeiter, wozu kommen noch 1000 Grubenarbeiter, die seit fast drei Wochen nicht arbeiten.

Die von der gewerkschaftlichen Landeszentrale angeführten Sympathiestreiks in verschiedenen Industriezweigen sind bis zur Beendigung der Verhandlungen in der Eisenindustrie beschloßen worden. Auch wären noch weitere 7000 Mann arbeitslos geworden.

Au der Papierindustrie Norwegens konnte eine Einigung erzielt werden. Die Arbeiter haben nämlich den letzten Forderungen der Arbeitgeber zugegeben, wozu sie eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 25 Kronen pro Mann und Jahr erhalten. Für sämtliche in dieser Industrie beschäftigten 10,284 Arbeiter beträgt die Erhöhung rund 25,000,000 Kronen. Hiermit sind die alten Tarife bis zum 1. September 1917 verlängert worden.

Rafinierereis in Norwegen.

Y Haug, 2. Mai. Rjukan Courant meldet: Im Hafen von Rjukan ist ein altschwedischer Eisenerz unter den Rafinierern der Ederboose und Leichter angekommen. Die Qualitätsfragen verlangen eine Vorkontrolle. Infolgedessen können die Schiffe den Hafen nicht verlassen, wodurch der Rjukantransport verhindert wird.

Veranstaltungen für Donnerstag.

Deutscher Meistersänger-Verband, Dresden u. Umg. Bezirk Wägen. Abends 8 1/2 Uhr Vertrauensmänner-Versammlung in der Reichshalle zu Wägen.

Advertisement for 'Lymians Thalia Theater' located at Görlitzer Str. 6. It lists showtimes (8:00 AM and 8:00 PM) and ticket prices. The theater is run by the 'Vorstand' and has a telephone number of 14 880.

Advertisement for Hofbrauhaus Dresden, recommending its high-quality beer. The text says 'empfehlensw. Geschäfte' and 'Erste Wahl wöchentlich einmal'.

Advertisement for See-Automat, a machine for dispensing beer. It is located at Ecke Breitenstraße neben Minsorsstraße, Billige Speisen und Getränke.

Advertisement for Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr. Services include burials and homecomings. Address: Am See 24, Dresden.

Advertisement for Hecker's Sohn, selling various household goods like linens, fabrics, and toys. Address: Leipziger Str. 130.

Advertisement for Waldschlößchen Jubiläums-Bier, the highest quality lager beer. It is brewed in the highest quality.

Advertisement for Praktischer Wegweiser, recommending various businesses. It lists 'empfehlensw. Geschäfte' and 'Erste Wahl wöchentlich einmal'.

A large directory of businesses in Dresden, including Richard Kramer (Cigaretten), Max Rich Hartig (Drogen), and many others. Each entry includes the business name, address, and contact information.

Advertisement for Deutschmeister, a distillery and liquor shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for A. L. Fuchs, a liquor and beer shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Kaufhaus Haller, a department store. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Carl May, a clothing and fabric shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Apotheke zu Deuben, a pharmacy. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Richard Kraemer, a shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Otto Prenzel, a shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Fr. Günther, a shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for Fr. Günther, a shop. It lists 'Liquorfabrik mit Dampftrieb' and 'Detail-Verkauf: Hauptstr. 25'.

Advertisement for DUBEC GOLD, a brand of liquor. It features a logo and the text 'DUBEC GOLD'.